

Pressemitteilung



Pressestelle
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 560 6009
Fax: (0391) 560 6006

Magdeburg, 04. September 2010

Nr. 2010 - 160

FDP wirft Haseloff Ignoranz der Bergschlaggefahr vor

Der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Gerry Kley, zeigte sich nach einem Besuch der Grube Teutschenthal erschüttert über das Verhalten des Wirtschaftsministers Haseloff beim Umgang mit dem Genehmigungsantrag der GTS zur Errichtung einer Dickstoffanlage in Angerdorf.

„Das Gutachten zur Standsicherheit der Grube Teutschenthal zeigt unmittelbaren Handlungsbedarf auf, um weitere Bergschläge zu verhindern, weshalb sowohl das Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) wie auch die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) die Verfüllung aktiv unterstützen und das Verfahren zur Dickstoffverfüllung als Forschungsvorhaben von Bund- und Land unterstützt wurden. Durch die willkürlichen Eingriffe des Ministers in das laufende Genehmigungsverfahren wird Zeit für die Sicherung des Bergwerkes verloren. Die konkrete Gefahr eines Bergschlags bis 2030, die das Gutachten beschreibt, soll anscheinend bis zum Wahltermin 2011 ausgesetzt werden“, sagte Kley.

Die Rechtsstaatlichkeit in Deutschland gebietet es, Genehmigungsverfahren ordnungsgemäß durchzuführen und erst in dessen Ergebnis zu entscheiden. Nach Auffassung des FDP-Umweltpolitikers ersetzt Minister Haseloff hier Rechtsstaatlichkeit durch Willkür und erweist dem Vertrauen in die Unabhängigkeit von Behörden einen Bärendienst.

Besonders interessant findet der Liberale, dass Minister Haseloff vor 2 Jahren die Anlage für den Probetrieb selbst startete und ausdrückliches Lob zollte, für „den Standard, der hier geschaffen wurde“. (MZ 7.Juni 2007)

„Offenkundig siegt im Fall Angersdorf beim Minister Haseloff der Wahlkämpfer über den Behördenleiter“, sagte Kley abschließend.